

Mitgliederversammlung des Heimatvereins Werder (H.) e.V. 2026

TÄTIGKEITSBERICHT des Förderkreises Kulturgut Friedhöfe für das Jahr 2025

Projekte, Aktivitäten und Finanzen

Unser größtes Projekt war die schon seit etlichen Jahren geplante Sanierung der Grabstelle Beerbaum auf dem Alten Friedhof. Wir konnten diese endlich in Angriff nehmen, nachdem uns dafür aus dem Kunst- und Kulturfonds der Stadt 3.000 € bewilligt wurden. Seit Beginn unserer Tätigkeit hatten wir dafür bereits Spenden gesammelt und weitere 1.422 € kamen in diesem Jahr noch dazu.

Die Grabstelle wurde komplett beräumt, die vorhandenen Grabsteine und Grabplatten danach in die Werkstatt gebracht, überarbeitet und die Inschriften erneuert. Dann wurden neue Sockel gesetzt, die Steine und Platten wieder aufgestellt und angebracht. Und mit dem Erlös aus dem Stadtflohmarkt von 556 € reichten die Mittel dann auch für die abschließende Bepflanzung. Die Gesamtkosten betragen für das Projekt 5.242,43 €.



Das zweite große Vorhaben mit öffentlicher Förderung war die Neugestaltung der Inschrift am historischen Grabmal des Andres Fiedler auf dem Alten Friedhof in Glindow. Hier kam die Anschubfinanzierung von 1.000 € von der Denkmalbehörde des Landkreises PM, 1.500 € musste der Förderkreis kurzfristig selbst aufbringen. 500 € Zuschuss bewilligte der Ortsvorstand Glindow dafür, nachdem ich das Vorhaben in einer

öffentlichen Sitzung vorgestellt hatte, Unterstützung in Höhe von weiteren 250 € kamen aus Mitteln unseres Heimatvereins.

Ein ausdrucksstarker Spendenaufruf, den Anke Kassin gestaltet hatte, war eine große Hilfe bei der Sponsorensuche. Wir haben ihn breit verteilt an Unternehmen der Region und Privatpersonen und innerhalb von fünf Wochen hatten wir das Geld zusammen.

Die Ausführung lag, wie schon bei der Grundsanierung, in den Händen der steinfest Restaurierung GbR. Die Wiedersichtbarmachung des ursprünglichen Textes zum Leben des Andreas Fiedler erfolgte in zwei Schritten: die vorhandenen Buchstaben mussten zuerst mit Klarlack grundiert werden, damit die Deckfarbe nicht in dem weichen Sandstein verläuft. Im zweiten Schritt dann wurden die Buchstaben mit schwarzer Farbe angelegt. Hilfreich waren dafür Fotos aus dem Jahre 2008, die Familie Tympel zur Verfügung gestellt, sowie die Recherchen, die Herr Hoffeins bereits im Vorfeld zum Wortlaut des Textes aus dem Jahre 1799 angestellt hatte. Damit konnten auch einige Fehlstellen gedeutet und ausgeführt werden.



Es war so anfangs gar nicht geplant, aber jetzt ist das vollständig sanierte klassizistische Grabmal Mittelpunkt einer neu errichteten Urngemeinschaftsanlage auf dem Kirchhof in Glindow geworden. So wird es dort den Hinterbliebenen hoffentlich noch lange Jahre Trost spenden und Zeugnis über die Ortsgeschichte ablegen.

Im Jahre 2022 hatte sich in der Gemeinde Schwielowsee der Verein Havelwind e.V. gegründet, der in unserer Region Fördermittel für Projekte zur Energiewende und zum Klimaschutz vergibt. Dort hatten wir im April 2025 eine Zuwendung für die Anlage einer weiteren Krokuspflanzung auf dem Inselfriedhof beantragt und nach einer persönlichen Anhörung auch bewilligt bekommen. Entlang der Ehrenmauer am Eingang Mühlentor wurde ein geschwungenes Band mit 2000 verschiedenen Krokussen angelegt. Wir freuen uns schon auf das Blühergebnis. Wir haben dafür 918,51 € ausgegeben und 850,00 € als Projektförderung von Havelwind e.V. zurückbekommen.



Zum Thema Stärkung der Artenvielfalt auf Friedhöfen haben wir weiter am Projekt auf dem Neuen Friedhof Glindow gearbeitet. Wir haben dort 2025 erfolgreich ein neues Hummelvolk angesiedelt und im Kirchturm in Glindow einen Falkennistkasten installiert.

Auch einen Igel aus der Igelrettung haben wir wieder ausgewildert, diesmal auf dem Inselfriedhof. Er wurde die ersten Wochen von Kindern aus der Heilig-Geist-Kirchengemeinde gefüttert und mit Wasser versorgt.

Was gibt es noch zu berichten? Arbeitseinsatz Marmorkreuz auf dem Inselfriedhof im Juli: Vier Hände, Fitwasser und einem DDR-Schrubber kamen zum Einsatz und damit wurde ein verwittertes Marmorkreuz auf einem Grab gereinigt. Nach einer reichlichen Stunde Arbeit strahlte es wieder in weiß und wir können lesen, für wen dieses besonders kunstvolle Grabkreuz vor 80 Jahren errichtet wurde: Hermann und Franziska Steiner. Das ist eine kostengünstige Möglichkeit, alte Schätze zu bewahren

Die Grabplatte für Gustav Altenkirch sen., den Gründer der Bismarckhöhe, wurde gereinigt und neu beschriftet. Auf Anfrage haben wir einer Studentengruppe der TU Berlin Zuarbeiten für eine Projektarbeit zum Thema Denkmalschutz auf Friedhöfen geleistet.

Wir waren mit einem Stand beim Mühlenfest 2025 dabei: Frau Enke hat zwei Führungen angeboten, Frau Ziebarth hat mit den Kindern Windmühlen gebastelt. Auch hierfür hatten wir Spenden für die die Sanierung der Grabstelle Beerbaum eingenommen.

Die Nachfrage nach unserem Informations-Flyer ist weiterhin groß, die nächsten 1.000 Stück sind nachgedruckt und liegen für die nächste Saison bereit.

Auf Einladung des Heimatvereins Töplitz haben Jutta Enke und Karin Watzke im November dort noch einmal den Vortrag „Friedhofskultur im Wandel“ gehalten.

Ein Dankeschön an Frau Woitalla, die sich auch im zurückliegenden Jahr wieder regelmäßig um die Grabstelle von Karl Hagemeister gekümmert hat.

An dieser Stelle sei auch den Mitarbeitern und Verantwortlichen der Firmen gedankt, die bei unseren Projekten selbst stets mit Herzblut bei der Arbeit waren: Grabmale Schlägel GbR, Lutze Galabau GmbH und steinfest Restaurierung GbR. Auch Anke Kassin, die immer bereitsteht, unsere Vorhaben graphisch darzustellen und mit ausdrucksstarken Fotos zu unterstützen.

Werder (Havel), 24. Februar 2026

Jutta Enke

Karin Watzke

Förderkreis Kulturgut Friedhöfe beim Heimatverein Werder (H.) e.V.